



StädteRegion Aachen

Aachen | Alsdorf | Baesweiler | Eschweiler | Herzogenrath | Monschau | Roetgen | Simmerath | Stolberg | Würselen

Für ein gutes Miteinander in unserer Gesellschaft

Aktiv gegen Rechtsextremismus und Rassismus! Informationen und Unterstützung für Initiativen, Vereine und Einzelpersonen.



Urheber: Monkey Business – Adobe Stock

StädteRegion Aachen. Die StädteRegion Aachen ist international geprägt und weltoffen. „Wir leben in einer Grenzregion und haben hier immer schon von Arbeitsmigration profitiert. Allein aus dieser Erfahrung heraus wissen wir, dass kulturelle Vielfalt das Zusammenleben bereichert“, sagt Dr. Michael Ziemons, Dezernent für Soziales und Gesundheit der StädteRegion Aachen.

In der Fußgängerzone viele verschiedene Sprachen hören, von anderen Kulturen lernen, respektvoll miteinander umgehen – das gehört zu einer modernen und offenen Gesellschaft dazu. Während viele Menschen darin eine besondere Chance sehen, sorgen Veränderungen aber auch für Diskus-

sionen und Herausforderungen. „Dass es eine Meinungsvielfalt gibt, ist wichtig“, so Ziemons. „Doch sie hört genau da auf, wo die Grundrechte einzelner Menschen oder demokratische Werte gefährdet sind.“

Das ist zum Beispiel der Fall, wenn es um Rassismus, Diskriminierung oder Rechtsextremismus geht. „Leider sind das Themen, die auch in der StädteRegion aktuell sind“, weiß Sozialdezernent Ziemons. Deswegen hat die StädteRegion Anfang des Jahres ein „Handlungskonzept gegen Rassismus und Rechtsextremismus“ veröffentlicht. Darin wurde die Situation vor Ort in den Blick genommen. In Kürze lauten die Ergebnisse: Auch wenn die StädteRegion Aachen von

Weltoffenheit geprägt ist, ist Rassismus im Alltag ein Thema, also zum Beispiel beim Einkaufen, in der Schule oder bei der Wohnungssuche. In Interviews berichten vor allem Frauen mit Kopftuch und Menschen mit dunkler Hautfarbe oder „arabischem“ Aussehen von abfälligen Bemerkungen und Vorurteilen. Rechte Hetze und Rassismus im Internet und den sozialen Medien spielen auch in der StädteRegion eine große Rolle. Und es gibt immer noch eine aktive rechtsextreme Szene.

„Von Rassismus, Antisemitismus und Diskriminierung Betroffene zu schützen und sie zu stärken, ist eine gesamtgesellschaftliche Daueraufgabe“, betont Michael Ziemons. Die StädteRegion Aachen setzt darauf, Menschen zu sensibilisieren und auf problematische Themen aufmerksam zu machen. Das beginnt in der eigenen Verwaltung: Eine interkulturelle Schulung gehört zum Beispiel zum Pflicht-

programm für alle Nachwuchskräfte, die ihre Ausbildung bei der StädteRegion machen. Außerdem bietet das Kommunale Integrationszentrum der StädteRegion Workshops und Materialien für Schulen und Vereine an. Die Angebotspalette reicht dabei von Argumentationstrainings gegen Stammtischparolen über Workshops für Lehrkräfte bis hin zur Broschüre dazu, mit welchen Symbolen und Codes rechtsextreme Jugendorganisationen heute arbeiten. Und das sind nur wenige Beispiele.

Sozialdezernent Ziemons ist es wichtig, diejenigen zu unterstützen, die sich für Toleranz und ein friedliches Miteinander stark machen: Kommunen, Bildungseinrichtungen, Integrationsräte, Migrantenorganisationen, Vereine und Einzelpersonen. „Gemeinsam sind wir stark. Wenn wir hör- und spürbar für Werte wie Freiheit, Demokratie und Respekt eintreten, können wir etwas bewirken!“

Veranstaltungen und Angebote

Filmreihe „Rechtsruck“

Auch in Deutschland sind abfällige, fremdenfeindliche Sprüche zu hören. Wie kann man sich klar dagegen positionieren? Und welche Strategien gibt es für erfolgreichen Widerspruch? Gute Beispiele gibt eine Auswahl aus der Filmreihe „Rechtsruck“. Die Filme werden am Mittwoch, dem 6. November, um 18 Uhr im Lukas-Gemeindezentrum (Lutherstraße 10, 52134 Herzogenrath) gezeigt.

Anmeldung per E-Mail an andreas.goffin@staedteregion-aachen.de.

Sport verbindet! Kostenlose Workshops

Für Sportvereine in der Region gibt es kostenlose Workshops zum Thema „Respekt, Toleranz und Interkulturalität“. Hier geht es darum unterschiedliche Kulturen zu verstehen. Praktische Übungen stärken Trainerinnen und Trainer außerdem für den Umgang mit Konflikten. Organisiert wird das Angebot vom Kommunalen Integrationszentrum StädteRegion Aachen und dem RegioSportBund Aachen.

Wer Interesse oder Fragen dazu hat, kann eine Mail an andreas.goffin@staedteregion-aachen.de schreiben.

Erinnern an die Pogromnacht

Breites gesellschaftliches Bündnis gegen das Vergessen.

StädteRegion Aachen. In der Nacht vom 09. auf den 10. November 1938 ließ die nationalsozialistische Führung von ihren Helfern Synagogen in Brand setzen. Jüdische Menschen wurden misshandelt, ihre Wohnungen und Geschäfte demoliert. Viele Menschen wurden verhaftet und in Konzentrationslager gebracht – auch in der StädteRegion Aachen. Diese Nacht war der Auftakt zur Massenvernichtung von Millionen von Menschen. Das darf sich nie wiederholen!

Das „Aachener Bündnis Pogromnachtgedenken“ organisiert Veranstaltungen, bei denen in der StädteRegion Aachen auf vielfältige Weise an die Novemberpogrome erinnert und der Opfer gedacht wird. Zum Programm, das noch bis Anfang Dezember läuft, gehören Lesungen, Ausstellungen und Vorträge. Mahn- und Gedenkveranstaltungen zur Pogromnacht finden am 09. November in Aachen, Alsdorf, Eschweiler, Herzogenrath und Würselen sowie am 10. November in Stolberg statt. Das städteregionale Bildungsbüro unterstützt das „Aachener Bündnis Pogromnachtgedenken“ als Partner.

Weitere Informationen sind hier zu finden: www.staedteregion-aachen.de/pogromnachtgedenken.

Stolpersteine werden gereinigt

In einer gemeinsamen Aktion reinigen Jugendgruppen und Schulklassen am 08. und 09. November die „Stolpersteine“ in der StädteRegion Aachen. Die in den Boden eingelassenen Steine erinnern an das Schicksal der Menschen, die in der Zeit des Nationalsozialismus verfolgt, ermordet, deportiert, vertrieben oder in den Selbstmord getrieben wurden. Indem sie die Steine säubern und polieren, gedenken die Jugendlichen dieser Menschen. Und sie zeigen so, dass auch für sie die Themen Antisemitismus, Fremdenfeindlichkeit und Extremismus hochaktuell sind. Die Aktionen finden in Aachen, Alsdorf, Baesweiler, Eschweiler, Herzogenrath, Simmerath, Stolberg und Würselen statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen dabei zu sein. Das Bildungsbüro informiert unter www.staedteregion-aachen.de/stolpersteine zu den Uhrzeiten und den genauen Ortsangaben.



Das „Aachener Bündnis Pogromnachtgedenken“ organisiert vielfältige Veranstaltungsangebote. Dazu gehört auch die Reinigung der „Stolpersteine“ in der StädteRegion Aachen durch Schulklassen und Jugendgruppen. Foto: Alexander Barth

Gegen Diskriminierung und Gewalt!

Hinschauen und handeln! Schulen gegen Rassismus – Schulen mit Courage.

StädteRegion Aachen. Was tun, wenn in der Schule Leute angepöbeln werden, weil sie sich durch ihre Kleidung, Sprache, Lebensweise oder Hautfarbe von anderen unterscheiden? Hinschauen und einschreiten! Die Schüler, Lehrkräfte und Eltern an der Maria-Sibylla-Merian-Gesamtschule in Herzogenrath-Kohlscheid machen ihre Schule zu einer „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Hier bündeln Kinder, Jugendliche und Erwachsene ihre Kräfte und wenden sich gegen jede Form von Diskriminierung, Mobbing und Gewalt.

Um sich dem gleichnamigen Netzwerk anzuschließen, müssen mindestens 70 Prozent aller Menschen, die in einer Schule lernen und arbeiten, eine Erklärung unterzeichnen. Mit ihrer Unterschrift verpflichten sie sich, sich künftig gegen jede Form von Diskriminierung an ihrer Schule aktiv einzusetzen und bei Konflikten einzugreifen. Der Alltag an ihrer Schulen soll von gegenseitigem Respekt und der Anerkennung individueller Eigenheiten geprägt sein.

Engagierte Schulen stärken

Bei einer Feierstunde haben Fattaneh Afkhani und Julia Werner vom Kommunalen Integrationszentrum StädteRegion Aachen der Maria-Sibylla-Merian-Gesamtschule jetzt offiziell den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ verliehen. Um ihn zu erhalten, haben die Schülerinnen und Schüler nicht nur Unterschriften gesammelt, sondern überlegt, was man an unserer Schule tun kann, um in einer toleranten und offenen Gemeinschaft miteinander zu lernen und zu leben. Zu den Ideen gehören zum Beispiel „Internationale Wochen“ in der Mensa oder eine Streitschlichter-AG.

An der bundesweiten Initiative „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ nehmen zurzeit zwölf Schulen aus den neun ehemaligen Kreiskommunen der StädteRegion Aachen teil. Das Kommunale Integrationszentrum

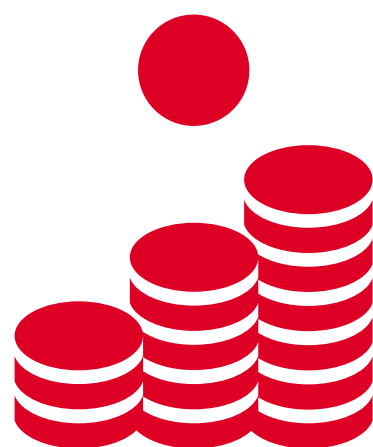
StädteRegion Aachen unterstützt engagierte Schulen. Es bietet unter anderem Informations- und Fortbildungsveranstaltungen rund um den Umgang mit Vielfalt oder die Auseinandersetzung mit Rassismus, Menschenfeindlichkeit und antidemokratischen Tendenzen an. Schulen, die sich dem Netzwerk „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ in der StädteRegion Aachen anschließen möchten, können sich an Julia Werner (Mail: julia.werner@staedteregion-aachen.de, Tel. 0241/5198-4613) wenden.



Jetzt ist es offiziell: Die Maria-Sibylla-Merian-Gesamtschule ist „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Bei einer Feierstunde stellt die Schule vor, wie sie sich gegen Rassismus und andere Formen von Diskriminierung einsetzt. Foto: Bayram Tarakci



Unabhängig ist einfach.



sparkasse-aachen.de

Jetzt beraten lassen, damit Frau später finanziell abgesichert ist.

Wenn's um Geld geht

 Sparkasse Aachen